

Beipackzettel: Fachchinesisch schreckt viele von Einnahme ab

Medikamente landen auf den Müll, da Patienten die Beilage nicht verstehen

Die Erklärungen auf dem Beipackzettel für Medikamente sind erklärungsbedürftig: Nur jeder fünfte versteht alles.

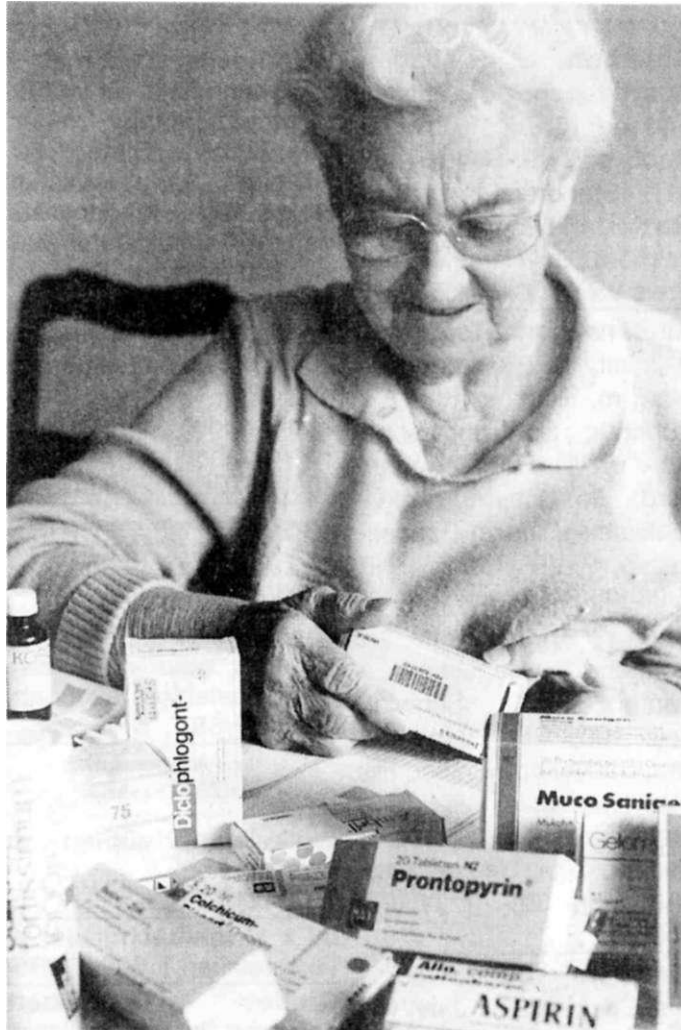
von Uta Paulus

„Bitte lesen Sie die Packungsbeilage und fragen sie ihren Arzt oder Apotheker“: Dieser freundlichen Aufforderung würden viele Patienten sicherlich nachkommen, doch zumindest beim Lesen der Packungsbeilage gibt es häufig Probleme. Der Grund: Die Beipackzettel sind oft in einem unverständlichen Fachchinesisch geschrieben, bei dem offensichtlich nicht an die Zielgruppe gedacht wurde. Eine Umfrage der Deutschen Angestellten Krankenkasse in Hamburg ergab, daß von rund 1 000 Befragten nur 20 Prozent angaben, alles auf dem Beipackzettel zu verstehen.

Apotheker berät ihre Kunden am Telefon

„Es gehört zum allgemeinen Service, daß sich Kunden telefonisch beraten lassen können“, sagt Daniela König, Pharmaziepraktikantin in der Biegenapotheke. Doch viele Patienten lassen sich durch die Unverständlichkeit so verunsichern, daß sie die Medikamente gar nicht erst einnehmen. Dadurch landen viele Tonnen Medikamente ungenutzt auf dem Müll und es entstehen unnötige Kosten in Millionenhöhe. Der Präsident des Sozialverbandes der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Walter Hirrlinger, hat in einem offenen Brief die Gesundheitsministerin Andrea Fischer aufgefordert, für eine bessere Verständlichkeit zu sorgen.

Die Probleme beginnen aber nicht erst beim Ver-



Nicht nur ältere Menschen können das Fachchinesisch der Medikamente kaum verstehen.

Foto: Uwe Brock

ständnis der Packungsbeilagen. Meist läßt auch die Lesbarkeit der Zettel zu wünschen übrig. Das dünne Papier und die oft sehr kleine Schrift macht es für ältere und sehgeschädigte Menschen schwierig, die Beipackzettel überhaupt lesen zu können. Auf diesen Mißstand wurde vor drei Jahren auch Cordula von Brandis-Stiehl aufmerksam. Die selbst sehbehinderte Medizinerin las in einer Untersuchung, daß 50 Prozent der Medikamente von älteren

Leuten gar nicht erst genommen wurden. Auch andere sehgeschädigte Menschen berichteten ihr, daß sie ebenfalls Schwierigkeiten mit der Lesbarkeit hätten. Die technischen Geräte, die den Sehbehinderten heutzutage zur Verfügung stehen, helfen bei den Packungsbeilagen nicht weiter: „Das durchscheinende Papier ist für den elektronischen Scanner nicht lesbar, da er nur schwarz-weiße Kontraste erfäßt. Wenn die Buchstaben von der Rückseite hin-

durchleuchten, kann er den Text nicht lesen“, bestätigt von Brandis-Stiehl.

Mit Unterstützung der ProRetina-Vereinigung, einer Selbsthilfeorganisation für Menschen mit fortschreitenden Netzhauterkrankungen, hat die Medizinerin eine Kampagne in die Wege geleitet. Ziel ist es, ohne zusätzliche Verpackung eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. Die pharmazeutische Industrie solle auf ein dickeres, nicht durchscheinendes Papier mit einem deutlichen Druck umsteigen.

Kopierer in Apotheke vergrößert Beipackzettel

Doch zunächst wurde von Brandis-Stiehl auf lokaler Ebene tätig: In Zusammenarbeit mit dem Apotheker Dr. Claus Böttrich, Inhaber der Einhornapotheke, entstand ein bislang einzigartiges Pilotprojekt. Es wurde ein geeigneter Fotokopierer angeschafft, der es ermöglicht, die bisherigen Beipackzettel individuell auf den Kunden abgestimmt zu vergrößern. Seit Dezember macht es der apothekeneigene Kopierer möglich, die Packungsbeilagen patientengerecht aus der Hand zu geben, so daß er zu Hause nochmal in Ruhe gelesen werden kann - sei es mit eigener Sehkraft, einem vergrößerten Bildschirmlesegerät oder dem elektronischen Scanner. Nachdem von Brandis-Stiehl einen Leserbrief in der Pharmazeutischen Zeitung veröffentlicht hat, haben sich drei weitere Apotheken aus dem Bundesgebiet dazu bereiterklärt, diesen Service anzubieten. Sicher ein Schritt in die richtige Richtung - immerhin ist ein Beipackzettel ein wichtiges Dokument, das den Patienten helfen soll, mit ihren Medikamenten richtig umzugehen und somit gesund zu werden oder zu bleiben.